

Warum der Baum plötzlich einen Schal trägt

PROJEKT Generationenübergreifende Kunst-Aktion fördert so manch überraschendes Objekt zutage

VON DANIELA HAMANN

Seit 2014 gibt es zwischen der Senterra-Pflegeresidenz und der Grundschule Innenstadt eine Kooperation. Seit drei Jahren sind die Kinder und älteren Menschen zudem in einer handwerklichen AG gemeinsam aktiv. Ihre Ergebnisse präsentieren sie jedes Jahr bei einem kleinen Fest.

Rüsselsheim. Nicoleta und Anastasia sind stolz auf das was sie in ihrer AG geschafft haben. Das fertige Produkt der beiden Mädchen, das sie im vergangenen Jahr gemeinsam mit 10 anderen Grundschulkindern aus der Grundschule Innenstadt und Bewohnern der Pflegeresidenz Senterra erschaffen haben, hängt seit Dienstag an dem großen Baum gleich vor dem Eingang der Schule. Es ist ein gehäkeltes Kunstwerk aus Wolle. Ein wenig sieht es aus, als ob der Baum nun einen kunterbunten, individuell gestalteten Schal

trägt. „Ich habe es sogar gelernt ein Seerosenblatt zu häkeln“, sagt Anastasia erfreut. „Eine der Bewohnerinnen aus der Pflegeresidenz hat es mir gezeigt.“ Sie hätten viel Neues von den älteren Herrschaften erfahren, sagen die beiden Mädchen und „viele tolle Unterhaltungen geführt.“

„Aber auch wir haben den Bewohnern etwas beigebracht“, stellen die Grundschülerinnen fest. Nicoleta erzählt: „Ein paar von ihnen konnten noch gar nicht häkeln. Wir haben ihnen gezeigt, wie das geht. Das war gar nicht so schwer und hat richtig Spaß gemacht.“

Zwölf AG-Kinder

Am Dienstagnachmittag haben sich die zwölf Kinder aus der Handwerks AG der Grundschule mit dem Titel „Mit Oma und Opa Rüsselsheim umhäkeln“ mit den Bewohnern aus der Pflegeresidenz im Schulhof versammelt. Gemütlich sitzen die älteren Damen im Alter zwi-

schen 56 und 98 Jahren an Tischen im Schatten und lassen sich ein kühles Getränk schmecken.

Auch Gebäck steht bereit. Die Kinder stehen bei ihnen oder toben über den Schulhof.

„Seit 2014 haben wir eine Kooperation mit der Pflegeresidenz“, berichtet die Initiatorin des Projekts, Grundschullehrerin Anette Stock. Schulleiter Jan

Klein unterstütze die Generationen-übergreifende Aktion sehr, freut sich die Lehrerin. Die Kinder und Senioren würden bei ihren gestalterischen Projekten zudem von Bärbel Giessel und der Künstlerin Astrid Sommer beraten und angeleitet.

Einmal in der Woche

„Einmal in der Woche gehen die Kinder zwei Stunden lang in

die Residenz und häkeln gemeinsam mit den Bewohnern“, berichtet Stock weiter.

Der zwanglose Dialog, der dann zwischen den Generationen entstehe, solle beide Altersgruppen anregen, voneinander zu lernen und die Kunst des Häkelns und Strickens zu praktizieren. Das Ziel dabei sei auch, Rüsselsheim mit den dabei entstehenden Kunstwerken bunter werden zu lassen.

Im ersten Jahr, 2017, sei so eine Säule im Garten der Pflegeresidenz mit 3 Kilogramm Wolle umhäkelt worden, erinnert sich die Lehrerin. Im Herbst 2018 hätten Kinder und Senioren an der Aktion „Gib Stoff“ des Stadt- und Industriemuseums Rüsselsheim teilgenommen und in diesem Zusammenhang den Friedensplatz mit zahlreichen Häkel-Objekten geschmückt.

Auch im neuen Schuljahr werde das bei Kindern und Senioren beliebte Projekt weitergeführt, heißt es.



Kinder der Grundschule Innenstadt treffen sich seit drei Jahren regelmäßig mit Bewohnern der Pflegeresidenz Senterra zum Häkeln. Foto: dan

Rüsselsheimer Echo 30.08.19